

anwesend: Jochen Krohn, Wolfgang Peter, Jonas Morgenroth, Janina Ternerde, Stefanie Gallinat-Mecke, Katrin Lux

1. Arbeitsmaterialien zur Projektplanung

Die Arbeitsmaterialien „vom Plan zur Aktion“ hatten wir beim Treffen im April in der AG Mobilität ausführlich diskutiert und uns für die Bereiche „ÖPNV“, „StadtRampe“ und „digitaler Lageplan“ als Haltestellen zur Umsetzung entschieden. Beim heutigen Treffen haben wir die Arbeitsmaterialien noch etwas überarbeitet und ergänzt. Nähere Informationen zu den Zielen, den einzelnen Arbeitsschritten und der angedachten Zeitplanung sind den Arbeitsmaterialien im Anhang zu entnehmen.

2. Inklusionspreis

Zum Europäischen Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung 2017 soll ein kommunaler Inklusionspreis vergeben werden. Die angedachten Preiskategorien entsprechen den Themenbereichen der verschiedenen Arbeitsgruppen.

Für die AG Mobilität haben wir die Fragen diskutiert und fanden die Beantwortung nicht sehr einfach. Entsprechend sind wir zu folgenden vorläufigen Ergebnissen gekommen:

Kriterien für die Beurteilung von Bewerbungen festlegen

Den „Pool“ der Bewerbungen möchten wir so groß wie möglich gestalten, um einen möglichst umfassenden Einblick zu erhalten, mit welchen Projekten sich potentielle Bewerberinnen und Bewerber beschäftigen:

- Real umsetzbare Projekte wären uns am liebsten, aber nicht alle können abschätzen, ob ihre Idee wirklich realisierbar ist.
- Deshalb würden wir auch visionäre Ansätze mit aufnehmen wollen; in diesem Fall sollte die Beschreibung der inklusiven Elemente des Projekts ausführlicher ausfallen.
- Es dürfen aber auch schon abgeschlossene Projekte eingereicht werden.

Nach der ersten Vergabe des Inklusionspreises liegen Erfahrungswerte vor; im Anschluss daran könnten die Kriterien für die nächste Vergaberunde geschärft werden.

Die für die Arbeitsgruppen wichtigen Ausschreibungskriterien mitteilen

Da wir uns in der AG Mobilität mit Mobilität und Barrierefreiheit beschäftigen, war es für uns naheliegend z.B. die rechtliche Definition von Barrierefreiheit zugrunde zu legen. Dies würde jedoch sehr viele Projekte ausschließen die sehr gut sind und für ein Mehr an Inklusion sorgen – aber nicht

alle Kriterien erfüllen (z.B. „in der allgemein üblichen Weise“, „ohne besondere Erschwernis“, „ohne fremde Hilfe“).

V.a. bei der ersten Ausschreibung würden wir lieber mehr Bewerbungen erhalten, als über zu enge Ausschreibungskriterien zu begrenzen; dies führt evtl. auch in der Jury zu einem intensiveren Austausch. Als AG Mobilität würden wir uns dafür aussprechen, die Ausschreibung sehr breit zu gestalten, die 5 Themen der Arbeitsgruppen zu nennen und uns dann überraschen zu lassen von dem, was kommt.

Enthalten sein sollten in den Bewerbungsunterlagen eine Kurzbeschreibung des derzeitigen Zustandes, eine Erläuterung des Vorschlags sowie die mögliche Umsetzung und die Benennung, welche Verbesserung dadurch für das Ziel der Inklusion erreicht werden soll. Die Beschreibung des Vorschlags sollte 1 Seite nicht unterschreiten.

Im Ausschreibungstext sollte entsprechend benannt sein, was unter Inklusion zu verstehen ist bzw. dass es nicht um „Sonderprogramme“ geht, sondern um Projekte die Menschen mit und ohne Behinderung(en) zusammen bringt.

Vorschläge für die Jurybesetzung machen

Wen wir für die Jury vorschlagen würden ist davon abhängig, wie groß die Jury insgesamt sein soll. Wichtig wäre uns, dass mehrere Menschen mit Behinderung(en) als Expertinnen und Experten darin vertreten sind. Für das Thema Mobilität könnten wir uns sowohl Expertinnen und Experten zur Barrierefreiheit als auch zur Mobilität vorstellen – hier können wir bei einer der nächsten Sitzung auch konkrete Personen überlegen; dies ist aber abhängig davon, wie viele wir denn für die AG Mobilität benennen dürfen.

Projekte benennen (preiswürdige Ideen) und zur Bewerbung auffordern

Machen wir sehr gerne, sobald die Ausschreibung steht. Wir würden auch sehr breit werben, damit auch potentielle Interessierte jenseits von „Inklusion bewegen“ angesprochen werden (z.B. Netzwerk „Mobilitätstak“, Schulen, Hochschulen, Firmen).

2. Nächstes Treffen

Das nächste Mal treffen wir uns am **Dienstag, den 13. September 2016 von 16 Uhr bis ca. 18 Uhr.**